

CHRISTOPH MUGGLI

«ICH WILL EINE SERVICENATIONAL-MANNSCHAFT AUFBAUEN»

Christoph Muggli ist seit gut einem Monat als Präsident des Berufsverbandes Restauration bvr tätig. Er hat viele neue Ideen. Einige hat er bereits initiiert.

HGZ: Christoph Muggli, was bedeutet Ihnen der Berufsverband Restauration bvr?

CHRISTOPH MUGGLI: Sehr viel. Er öffnete mir als Mitglied sehr viele Türen. Ich kam zum Amt des Präsidenten der Wettbewerbskommission, wurde Juror am Wettbewerb Marmite Youngster und konnte kürzlich in einer Diskussion auf SRF 1 zum Thema «Gute Gastgeber» mitreden. Zudem habe ich durch den Verband viele tolle Menschen kennengelernt.

Was möchten Sie als frisch gewählter Präsident im ersten Amtsjahr erreichen?

Ich möchte meiner Branche bewusst machen, dass es einen Berufsverband braucht. Zudem will ich unserem Beruf den Stellenwert geben, den er verdient. Wir sind keine Tellerträger, sondern viel mehr. Nämlich Berater, Gastgeber, Unterhalter, Vermittler und Psychologen. Zudem möchte ich alle Regionen besuchen, um die Westschweizer und Tessiner ins Boot zu holen, damit wir als Verband eine Einheit werden. Weiter möchte ich den Kontakt zu den Mitgliedern intensivieren.

Weshalb wollten Sie Präsident werden?

Ich stehe hinter dem Verband und konnte bereits als Vorstandsmitglied vieles bewirken. Deshalb war das Präsidium naheliegend. Es geht mir aber nicht um den Titel, sondern ganz klar um die Sache.



Christoph Muggli: «Der bvr soll verstärkt wahrgenommen werden.» ZVG

Was initiieren Sie?

Ich will eine Servicenationalmannschaft aufbauen. Es ist bereits aufgegleist, dass wir bei der Revision unserer Berufe mitreden können. Zudem möchte ich unsere Sponsoren vermehrt miteinbeziehen und mit anderen Berufsverbänden enger zusammenarbeiten. Auch mit solchen aus dem Ausland. Zudem soll unser Verband vermehrt selbstbewusst in die Öffentlichkeit treten.

Was möchten Sie in drei Jahren erreichen?

Dass die Mitgliederzahl steigt und ich wiedergewählt werde. Es ist ein Traum von mir, die erste Mannschafts-Europameisterschaft für die Restauration in der Schweiz durchzuführen.

Und wie war Ihr erster Monat als frisch gewählter Präsident?

Einfach toll. Die Reaktionen auf meine Wahl waren überwältigend. All die vielen Gratulationen auf allen Kanälen – das war der Wahnsinn und hat mich unglaublich gefreut. INTERVIEW SARAH SIDLER

Zur Person

Der 51-jährige Restaurations-Berufskundelehrer an der Allgemeinen Berufsschule Zürich ist seit 2008 Mitglied im Berufsverband Restauration bvr. Seit 2012 ist er Chefexperte der Wettbewerbskommission.



In der Serie «Bettgeschichten» plaudern bvhh-Mitglieder aus dem Nähkästchen.



Ein gemachtes Bett bewirkt wahre Wunder.

UNSPASH

Serie: Bettgeschichten (Teil 7)

Glücklich der, der morgens sein Bett macht

Wer schon morgens Ordnungssinn beweist, startet erfolgreich in den Tag. Sein Bett zu machen lohnt sich also doppelt.

Die letzte Bettgeschichte kommt nicht aus dem Nähkästchen des bvhh, sondern aus der Feder des ehemaligen Navy Seals William H. McRaven. «Wenn Sie die Welt verändern wollen, müssen Sie damit anfangen, Ihr Bett zu machen.» So klang es an einer Rede von McRaven an der Texas University im Jahr 2014 – sein Ratschlag und das zugehörige Youtube-Video gingen viral. Der Bestseller liess nicht lange auf sich warten: «Mach dein Bett». Klingt simpel. Ist es auch. Gemäss McRaven gebe einem dieses Ritual die nötige Energie, alles meistern zu können. Mit solch einem Gefühl in den Tag zu starten, könne sich nur positiv auf alle anstehenden Aufgaben auswirken.

Gemäss einer Umfrage von Hunch.com mit 68000 Personen machen 59 Prozent der Befragten ihr Bett nicht, 27 Prozent tun es

und 12 Prozent bezahlen dafür eine Haushälterin. Das Resultat verblüfft: 71 Prozent der Bettmacher fühlen sich glücklich, während 62 Prozent von denen, die es nicht tun, zugeben, unzufriedener zu sein. McRavens Theorie scheint aufzugehen: Bettmacher hätten mehr Spass am Job, würden sich mehr bewegen und fühlen sich erholt. Wie entscheiden Sie sich morgen? ANDREA DECKER

Werterhaltung – just do it!

In 2019 widmet sich der bvhh dem Thema Werterhaltung.

Save the date:

26. März 2019

Entstehung eines Holzbodens, Swiss Krono AG, Menznau

Anmeldung und Infos: bildung@hotelgastrounion.ch
Tel. 041 418 22 22
www.hotelgastrounion.ch/bvhh



Den Film zur Rede von William H. McRaven finden Sie bei den Bettgeschichten: www.hotelgastrounion.ch/bvhh

ANZEIGE

Servicelauf 2018

Spendenaktion «Jeder Rappen zählt»

Montag, 17. Dezember 2018
14.00 - 17.00 Uhr
Europaplatz Luzern



HOTEL & GASTRO
union | bvr
seit 1886 | BERUFSVERBAND RESTAURATION

ALIGRO

TURM
K A F F E E
SEIT 1761

Maison Truffe

mérat
VIANDES & COMESTIBLES

SCHWEIZ
SUISSE
SWITZERLAND

NAUER
WEINE

BAR NEWS
diwisa
SHARING MOMENTS OF EXCELLENCE